

Inhalt

Autoren	9
Geleitwort (<i>Prof. Hörmann</i>)	10
Motto	11
Einstimmung (<i>R. Kosellek</i>)	12

A GRUNDLAGEN DER TANZ- UND RHYTHMISCHEN BEWEGUNGSTHERAPIE 19

I. Der Tanz als bewegungstherapeutisches Angebot (*I. und R. Kosellek*) 20

1 Das Grundkonzept der Tanztherapie	22
1.1 Standortbestimmung und Ziele	22
1.2 Besonderheiten des Tanzens mit bewegungstherapeutischen Zielstellungen	23
1.3 Der Tanz im bewegungstherapeutischen Konzept	28
2 Schlußfolgerungen für die Fortbildung	32

II. Die Gestaltung einer Therapie-Einheit unter Beachtung tanzpädagogischer Erfahrungen (*Ch. Ulbrich*) 34

1 Die Tanztherapiestunde im Aufbau	34
2 Tanztherapiestunde in Vorbereitung	42
2.1 Die Dauer einer Therapie-Einheit	42
2.2 Wo und wie findet die Tanztherapie statt?	43
2.3 Die Aufgaben der Therapeuten	44
2.4 Die Auswahl der Tänze	44

III. Von der Bewegungsimprovisation zu geselligen Tanzformen (*Ch. Ulbrich*) 46

IV. Was können wir in der Tanztherapie lernen? (R. Kosellek)	..	52
1 Ein Ausflug in die Psychologie mit Rückkehrgarantie	52
1.1 Der Begriff des Lernens	52
1.2 Die Bedeutung des Lernens für die Bewegung und Bewegungstherapie	54
2 Das Motorische Lernen in der Tanztherapie	55
2.1 Die Phasen des Motorischen Lernens	55
2.2 Wie wird Motorisches Lernen in der Tanztherapie angeregt?	57
3 Der Verlauf des Motorischen Lernens am Beispiel einer Tanztherapie-Einheit	59
3.1 Zum Motorischen Lernen in der Phase 1	59
3.2 Zum Motorischen Lernen im Übergang zur Phase 2	61
3.3 Zum Motorischen Lernen im Übergang zur Phase 3	63

V. Die Sprache in der Anleitung geselliger Tanzformen

(G. Lucaß)	64
1 Über die Sprache	65
2 Grundsätze für sprachliche Anleitungen	65
3 Beispiele für die Verwendung der Sprache in den Tanzanleitungen	66
4 Die Vorbereitung eines Tanzes	69

B PRAXIS DES TANZENS IN VERBINDUNG MIT THERAPEUTISCHEN UND REHABILITATIVEN ZIELEN

Erfahrungsberichte und praktische Richtlinien	75
Vorbemerkung	76

I. Rhythmik und Tanz mit lernbehinderten

Kindern in der Schule (E. Suschke)	77
1 Zur Rhythmik	77
1.1 Zielstellungen für die Rhythmik	77
1.2 Beispiele zum Erleben und Lernen in der Rhythmik	78

2	Zum Tanzen	84
2.1	Zielstellungen für das Tanzen	84
2.2	Tanzpädagogische Erfahrungen und Hinweise	86
3	Ein Beispiel für rhythmisch-musikalische Übungen und die Vorbereitung eines Tanzes	88

II. Musik und Tanz in der Verhaltenstherapie

für Patienten im Grundschulalter (E. Freybe)

1	Vorstellung des therapeutischen Anliegens	93
2	Praktische Erfahrungen in der Behandlungsmethode und zur Führung der Gruppe	95
3	Eigenes Vorgehen	97
3.1	Therapeutische Aufgaben und Techniken	97
3.2	Vorstellung von zwei Stundenbildern	106
4	Fallbeispiel zur Darstellung des Gesamtablaufes	111

III. Tanzen im Elternseminar (R. Wichmann)

1	Beobachtungen und Erfahrungen der Seminarleiterin (Kathrin Ziller) ..	113
2	Erfahrungen beim Anleiten der Tänze für Kinder mit ihren Eltern	115
3	Möglichkeiten des Tanzens	115
4	Ein musischer Tag im Elternseminar	120
5	Der Einsatz von Materialien	121
6	Kommunikative Aspekte des Tanzens	123
7	Resumée	123

IV. Tanzen mit Blinden und Sehschwachen (R. Frömmig)

1	Ziele des Tanzens mit Blinden und Sehschwachen	125
2	Methodisches Vorgehen	125
2.1	Die Besonderheiten in der Anleitung von Tänzen für blinde und sehschwache Menschen	125
2.2	Wahrnehmungsübungen und Übungen zu den Grundbewegungsarten	126
2.3	Gesellige Tänze	128
2.4	Bewegungsimprovisationen	132

3	Ablauf einer Tanzstunde	134
3.1	Erwärmung (mit oder ohne Musik)	134
3.2	Das Anlegen von Tanzformen	135
3.3	Der Abschluß	135
4	Meinungen von Teilnehmern	135

V. Mehr Spaß an der Bewegung mit Rhythmus und Tanz für Kur-Patienten (I. Kosellek)

1	Vorbemerkungen zum praktischen Vorgehen	138
2	Beschreibung des Ablaufes	138
2.1	Der Therapieplan für die Rhythmische Bewegungstherapie	138
2.2	Fallbeispiele	142
2.3	Die Durchführung der Therapie	142
3	Einschätzung der Therapeutin zu dieser Therapieform	150
3.1	Der Vergleich mit ähnlichen Therapieformen	150
3.2	Die Fallbeispiele im Therapieverlauf	151

VI. Tanztherapie mit Kur-Patienten (B. Kellert und R. Kosellek) .. 153

1	Die Verordnungsweise für verschiedene Tanztherapie-Gruppen	153
2	Die Einstellungen der Patienten zur Tanztherapie	156
3	Die Durchführung der Tanztherapie	159
4	Vorstellung von zwei Modellen für Therapie-Einheiten	161
4.1	Modell einer Tanztherapie-Einheit für Patienten mit höherer körperlicher Belastbarkeit (Gruppe II)	161
4.2	Modell einer Tanztherapie-Einheit für Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates (Gruppe III)	162

VII. Musiktherapie und Tanzen im Seniorenheim (F. Junge) .. 170

1	Voraussetzungen für das Tanzen mit den Heimbewohnern	170
2	Ziele der Musik- und Tanztherapie	171
3	Die Vorbereitung auf die Teilnahme an einer Gruppenstunde	171
4	Der Ablauf einer Musiktherapiestunde	172
5	Tänzerische Bewegungen mit Materialien und Requisiten	175

6 Eine »andere Stunde des Tanzens«	178
7 Eine Aufführung von geselligen Tanzformen zu besonderen Feiern im Seniorenheim	179
Anhang	181
Abkürzungen und Fachbegriffe	182
Tanzbeschreibungen	188
Literatur	195

Autoren

Edgar Freybe, Fachphysiotherapeut, Tanz- und Bewegungstherapie in der Landesklinik Lübben. Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 31, 15907 Lübben.

Renate Frömming, Physiotherapeutin, Tanzen im Blinden- und Sehschwachen-Verband Berlin. Prenzlauer Allee 176, 10409 Berlin.

Felicitas Junge, Krankenschwester, Musiktherapeutin, Seniorenheim Erfurt. Arnstädter Straße 31, 99096 Erfurt.

Barbara Kellert, staatlich geprüfte Masseurin, Sportgruppenleiterin, Tanztherapie im Staatsbad Bad Elster. Straße des Friedens 1 a, 08645 Bad Elster.

Ina Kosellek, Fachphysiotherapeutin, Tanz- und Bewegungstherapie im Staatsbad Bad Brambach. Klaustaler Straße 5, 13187 Berlin.

Ronald Kosellek, Fachpsychologe, Diplom-Psych., Tanztherapie im Staatsbad Bad Elster. Klaustaler Straße 5, 13187 Berlin.

Gudrun Lucaß, Diplom-Musikerin, Physiotherapeutin, Körperbehinderten-Schule Berlin. Parkaue 36, 10367 Berlin.

Erika Suschke, Diplom-Lehrerin für Sonderschulpädagogik, Musiklehrerin, Förderschule Bautzen. Hans-Eisler-Straße 64, 02625 Bautzen.

Christel Ulbrich, Tanzpädagogin. Karl-Liebknecht-Straße 9, 02625 Bautzen.

Renate Wichmann, Musiktherapeutin, Körperbehinderten-Schule des Marien-Stiftes Arnstadt. Am Fürstenberg 4, 99310 Arnstadt.

Für die Vignetten

Tim Kellert, Esperstraße 22, 91080 Uttenreuth.